

LASER-BLUTBEHANDLUNG

Laser-Blutbestrahlungstherapie basiert auf langjährigen Forschungen russischer Wissenschaftler und wurde von Herrn Dr. Weber weiterentwickelt und in einem neuartigen Gerät zur Marktreife gebracht.

Die intravasale intravenöse Behandlung des Blutes mit niedrigerenergetischen Laserstrahlen führt zu einer Absorption der Lichtquanten durch die Blutzellen und verteilt diese durch den ganzen Körper und löst so vielfältige positive heilende Reaktionen aus.

Dabei werden die biostimulatorischen Effekte des Laserlichtes direkt auf das Blut wirksam. Es handelt sich hier um eine neuartige Form einer Blutakupunktur.

DIE BEHANDLUNG

Zur technischen Durchführung wird eine Braunüle in eine Armvene eingelegt und ein steriler Einmal-Laserkatheter in die Kanüle eingeführt, der direkt mit der Laserquelle verbunden wird. Dabei können verschiedene Wellenlängen zur Anwendung gewählt werden. Für ca. 30 Minuten wird das Blut mit Leistungen von 1 bis 3 mW behandelt.

WELCHE KRANKHEITEN KÖNNEN ERFOLGREICH BEHANDELT WERDEN?

In idealer Weise lassen sich chronische Krankheiten erfolgreich behandeln, die mit einer Schwäche des Immunsystems, der verschiedenen Organsysteme oder des Stoffwechsels verbunden sind:

- ✓ Chronische Lebererkrankungen
- ✓ Diabetes Mellitus
- ✓ Fettstoffwechselstörungen
- ✓ Immunologische Schwächezustände
- ✓ Nervenerkrankungen
- ✓ Herz- und Nierenerkrankungen
- ✓ Störung des Hormonsystems

DIE EFFEKTE

- Stimulierung der Immunantwort, unspezifisch und spezifisch
- Reduktion zirkulierender schädlicher Immunkomplexe
- Erhöhung der phagozytotischen Aktivität der Makrophagen
- Stimulierung der Blutbildung
- Verbesserung des antioxidativen Enzymsystems
- Stimulation von DNA- Reparaturmechanismen
- Generelle Antitoxische Wirkung
- Analgesie, Verbesserung der Mikrozirkulation
- Antiallergische, antiarrhythmische, antibakterielle, spasmolytische und antientzündliche Wirkung

- Senkung des CRP
- Reduktion von Nebenwirkungen bei Chemotherapie und Radiatio
- Verbesserung der Lymphozytenrelationen
- Verbesserung der Blutrheologie mit antithrombotischen Effekten
- Reduktion der Thrombozytenaggregation
- Steigerung der Fibrinolyse
- Eröffnung von Mikrokapillaren und Förderung der Kollateralenbildung
- Normalisierung der Nervalen Erregbarkeit durch Zellmembranstabilisierung
- Erhöhung der Sauerstoffaufnahme und -sättigung des Blutes
- Auf zellulärer Ebene Verbesserung des mitochondrialen Stoffwechsels mit der Entwicklung von „Giant“ Mitochondria (Riesenmitochondrien).

<http://www.tcmpraxis-dr-hasselbach.de>